9. Jg. / 2.2020

Newsletter für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Krankenhaus Johanneum

Johanneum

Wildeshausen

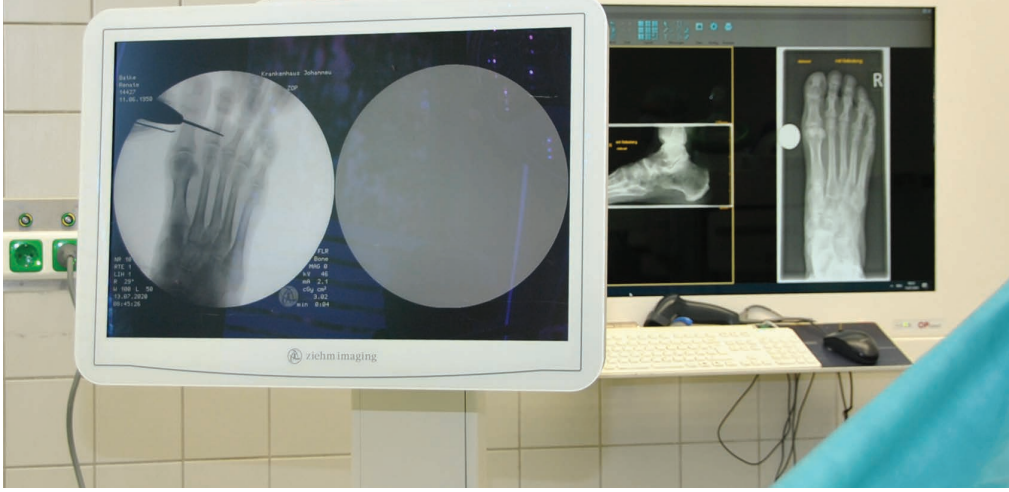
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Minimalinvasive Techniken der Fußchirurgie etabliert

Mit der Etablierung der minimalinvasiven Fußchirurgie (MIS, Minimal-Invasive-Surgery) bereichert die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Krankenhaus Johanneum ihr Therapiespektrum verschiedenster Erkrankungen des Vor- und Rückfußes. Chefarzt Dr. med. H. Goecke, Mitglied der Deutschen Assoziation für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie e. V.: „Die MIS eignet sich sehr gut bei Erkrankungen des Vorfußes wie Hammer- und Krallenzehen oder auch bei Metatarsalgie. Zudem können bei geeigneten Patienten gering- bis mittelgradige Fehlstellungen der Großzehe bei Hallux valgus perkutan korrigiert werden." *Weiter Seite 2* ►

Medizin
- Minimalinvasive Techniken der Fußchirurgie etabliert
- Qualitätsgesicherte Schilddrüsenchirurgie

Medizin / Nachrichten
- Große Erfahrung in der rekonstruktiven Gelenkchirurgie
- Corona: Website liefert Informationen
- Neuer Oberarzt der Anästhesie



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Minimalinvasive Techniken der Fußchirurgie etabliert

(Fortsetzung ►) Vorteile der MIS: wenige Millimeter große Hautschnitte, geringe Gewebeschädigung, gute Wundheilung und Ausbleiben von Narbenkontrakturen, weniger Schmerzen und eine ansprechende Kosmetik. „Eine schnellere Rehabilitation als bei offenen Verfahren ist indes nicht zwangsläufig", betont Dr. Goecke. „Jedoch ist die Vollbelastung des Fußes meist sehr viel früher wieder möglich." Für einen guten Therapieerfolg wird ein Nachbehandlungsschema erstellt, das Medikamentengabe, Maßnahmen zum Abschwellen, spezielle Verbandstechniken und die Mobilisation des Fußes unter Einbeziehung physiotherapeutischer Maßnahmen beinhaltet. In dieses Schema wird der Patient eingewiesen. „Seine Einbeziehung in die postoperative Behandlung, die mehrere Monate andauern kann, ist sehr wichtig, damit das gewünschte Therapieziel erreicht wird. Das gilt insbesondere, weil der Fuß nach einem Eingriff mit Schwellneigung reagiert", erklärt der erfahrene Fußchirurg.

Beispiel DMMO: Vielversprechend für perkutane Eingriffstechniken der Fußchirurgie ist die Indikation der Metatarsalgie aufgrund zu langer Mittelfußknochen. Diese führen in der Regel zu einer fehlerhaften Lastenverteilung auf den Mittelfußköpfchen. Lässt sich durch eine Behandlung mit Schuheinlagen nicht die gewünschte Schmerzlinderung erzielen, können mit Hilfe der „Distalen Minimalinvasiven Metastarsalen Osteotomie" (DMMO) unter Röntgenkontrolle die schmerzhaften Mittelfußköpfchen korrigiert werden. So wird eine bessere Lastenverteilung im Vorfuß erreicht. Das Ergebnis ist eine Linderung der Beschwerden bis hin zur Beschwerdefreiheit. Im Unterschied zum offenen OP-Verfahren ist bei der DMMO eine Osteosynthese mittels Schraubenfixierung nicht notwendig. In den meisten Fällen kann der Patient im Rahmen des Nachbehandlungsschemas den Fuß im Spezialschuh sofort wieder voll belasten, was für die Mobilisation sehr förderlich ist.

Zur Person

Dr. med. Nils H. Goecke
Chefarzt der Klinik für
Orthopädie und Unfallchirurgie

Facharzt für Orthopädie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE), Mitglied der Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und –rekonstruktion e.V., Sportmedizin, Osteologie (DVO), Fußchirurgie (D.A.F.)

Klinik für Allgemien- , Viszeral- und Gefäßchirurgie - Kooperation mit Deutschem Schilddrüsenzentrum

Qualitätsgesicherte Schilddrüsenchirurgie

Das Krankenhaus Johanneum hat für seine Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie die Mitgliedschaft im Deutschen Schilddrüsenzentrum (DSZ) initiiert. Damit hat die Klinik unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Alexander Terzic neben der Deutschen Herniengesellschaft einen weiteren starken Kooperationspartner an der Seite. „Als Mitglied des DSZ sichern wir unsere Qualität in der Schilddrüsenchirurgie zusätzlich mit der Übermittlung unserer Qualitätsdaten ab", erklärt Dr. Terzic. Daneben bietet das Zentrum u. a. die Möglichkeit zur konsiliarischen Beratung. „Wir praktizieren Schilddrüsenchirurgie gemäß der Standards der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Ziel der Kooperation mit dem DSZ ist die stetige Verbesserung unserer Leistungen."

DEUTSCHES SCHILDDRÜSENZENTRUM MITGLIED

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

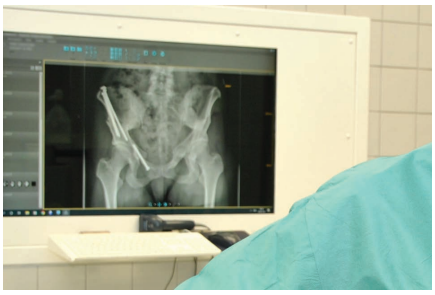
Große Erfahrung in der rekonstruktiven Gelenkchirurgie

Der Erhalt eines Gelenkes steht für Chefarzt Dr. med. Nils H. Goecke und sein Team der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an erster Stelle. Große Erfahrung hat man hier im Bereich der rekonstruktiven Gelenkchirurgie. Verstärkung erfuhren die Orthopäden und Unfallchirurgen vor fünf Jahren durch Dr. med. Albert Mönnig, dessen Fertigkeiten auf der jahrzehntelangen Praxis bei Eingriffen, die eine Arthrose verhindern bzw. aufhalten, gründet. „Wir freuen uns, dass wir unseren Oberarzt Dr. Mönnig nun für weitere zwei Jahre als kompetenten und versierten Facharzt für unsere Klinik gewinnen konnten", erklären Dr. Goecke und der Leitende Arzt Unfallchirurgie, Dr. med. Michael Bechara. Dr. Mönnig beherrscht laut Chefarzt Dr. Goecke u. a. die Triple-Osteotomie des Beckens und Extremitätenkorrekturen auf einem hohen Niveau. Zudem bringt er seine Expertise bei der Ausbildung der Assistenzärzte mit ein.

Dr. med. Albert Mönnig (Bildmitte und kl. Bild) bringt seine Expertise insbesondere im Bereich der rekonstruktiven Gelenkchirurgie wie beispeilsweise der Triple-Osteotomie des Beckens (Bild unten) für weitere zwei Jahre in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Johanneum ein.

Rekonstruktive Hüftgelenkchirurgie

Die sorgfältige Diagnostik zur Klärung der Ursache von Hüftbeschwerden bei recht jungen Menschen bildet die Basis für die Aufklärung der Patienten über die geeignete Therapiemethode zum Gelenkerhalt. Mittel der ersten Wahl sind je nach Indikation die konservativen Methoden der Physiotherapie. „Stellt sich keine Linderung der Beschwerden ein, ist eine Operation meist unumgänglich“, so Dr. Goecke. Zu den häufigsten Diagnosen, die zu einer verfrühten Arthrose führen können, zählen u. a. die Hüftdysplasie, Dreh- bzw. Achsenfehler am Bein und auch das femoroacetabuläre Impingement (CAM-Impingement, Pincer-Impingement). Bei Letzterer kommt in der Regel eine schonende minimalinvasive offene Op oder eine Hüft-Arthroskopie zur Anwendung - je nach Korrekturaufwand der Formstörung von Hüftkopf bzw. Hüftpfanne.



Triple-Osteotomie des Beckens

Um den verfrühten Einsatz einer Total-Endoprothese (TEP) als Folge einer Hüftdysplasie zu vermeiden, kann eine Triple-Osteotomie des Beckens vorgenommen werden, um weiteren Schaden vom Hüftgelenk abzuwenden. Das ist besonders aussichtsreich, wenn dieses Op-Verfahren noch vor der Entstehung einer Arthrose vorgenommen wird. „Im Krankenhaus Johanneum führen wir routinemäßig die Technik nach Tönnis und Kalchschmidt durch“, erklärt Dr. Albert Mönnig.

Bei einer Drehfehlstellung des Beines ist die Rotationsosteotomie des Oberschenkelknochens ein Op-Verfahren zur Korrektur. Die intertrochantäre Umstellungsosteotomie wird im Johanneum bei Achsabweichungen wie der Coxa vara oder symptomatischer Coxa valga angewandt. Diese Korrektur der Winkelstellung des Oberschenkelknochens soll Funktionsstörungen und Schmerzen an der Hüfte beseitigen.

Extremitätenkorrekturen

Starke Beinachsenfehlstellung im Knie (Genum valgum, Crus varum) oder Unfälle und deren Folgen (z. B. Kreuzbandriss mit nachfolgender Instabilität) können das Entstehen einer Kniegelenk-Arthrose schon bei verhältnismäßig jungen Menschen begünstigen. Bei einer starken Beinachsenfehlstellung im Knie kann für den betroffenen Patienten entsprechend der Indikation die Valgisierungsosteotomie oder Varisierungsosteotomie die Belastung vom Knorpel nehmen und das Fortschreiten der Arthrose verhindern bzw. hinauszögern. Auch hier gehen dem Eingriff eine sorgfältige Diagnostik und eine intensive Patientenaufklärung voraus. Studien zufolge kann eine Korrekturosteotomie des Knies den Einsatz einer Knie-TEP wesentlich aufschieben. „Vor allem sportlich aktive und jüngere Patienten können von Korrekturosteotomien profitieren“, so Dr. Mönnig.

Corona-Pandemie: www.krankenhaus-johanneum.de

Website liefert Informationen

Aktuelle Informationen zum Krankenhausbetrieb unter dem Einfluss der Corona-Pandemie – Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, stationäre Patientenaufnahme, Besuchsregelung etc. – sind auf der Website des Johanneums unter "Corona: Sicher im Krankenhaus" (*https://krankenhausjohanneum.de/patienteninfo/corona_sicher_im_krankenhaus.php*) zu finden. Diese Informationen werden entsprechend den politischen und behördlichen Verordnungen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 laufend angepasst. Dafür steht das Johanneum im engen Austausch mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oldenburg.

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Neuer Oberarzt Gero Kuhlmann

Seit April 2020 verstärkt Gero Kuhlmann die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin als neuer Oberarzt. Das Team des Fachbereichs um Chefarzt Dr. med. Andreas Neulinger umfasst nun insgesamt acht Fachärztinnen und Fachärzte. Vor seiner Anstellung am Krankenhaus Johanneum war Gero Kuhlmann mehr als zehn Jahre am Josef-Hospital in Delmenhorst zunächst Oberarzt und zuletzt Leitender Oberarzt des Fachbereichs für Anästhesie, Schmerztherapie und Palliativmedizin.

So erreichen Sie uns:

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie — Tel. (0 44 31) 982-8500

Dr. med. Alexander Terzic, Chefarzt
Facharzt für Allgemeinchirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie, Minimal Invasive Chirurgie, Proktologie

Dr. medic. (RO) Roger Skaf, Ltd. Arzt Gefäßchirurgie
Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Gefäßchirurgie

Yuriy Kokhno, Ltd. Oberarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
Facharzt Viszeralchirurgie

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie / Endoprothetik-Zentrum der Maximalversorgung (EPZ max.) — Tel. (0 44 31) 982-8500

Dr. med. Nils Henrik Goecke, Chefarzt
Facharzt für Orthopädie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie,
Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE), Sportmedizin, Osteologie (DVO), Fußchirurgie (D.A.F.)

Dr. med. Michael Bechara, Ltd. Arzt Unfallchirurgie
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, BG-Zulassung

Klinik für Innere Medizin — Tel. (0 44 31) 982-8300

Dr. med. Falk Theil, Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Kardiologie, Facharzt für Angiologie, Internistische Intensivmedizin

Dr. med. Heiko Windt, Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Gastroenterologie

Thomas Henzler, Ltd. Arzt Geriatrie
Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie

Anästhesie und Intensivmedizin — Tel. (0 44 31) 982-0

Dr. med. Andreas Neulinger, Chefarzt
Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin, Rettungsmedizin

Dr. med. Michaela Leclère, Ltd. Ärztin
Fachärztin für Anästhesie, Zusatzweiterbildung Intensivmedizin, Rettungsdienst

Gynäkologie und Geburtshilfe — Tel. (0 44 31) 982-1500

Ali Mohamed-Pflaum, Belegarzt
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. Behnam Taheri, Belegarzt
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Iryna Rybakovska, Belegärztin
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Ute Wrehe, Belegärztin
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde — Tel. (0 44 31) 982-1900

Dr. med. Annette Sonnenburg, Belegärztin
Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. med. Martin Pullmann, Belegarzt
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Urologie — Tel. (0 44 31) 982-1600

Dr. med. Stefan Bagge, Belegarzt
Facharzt für Urologie, medikamentöse Tumortherapie, onkologisch verantwortlicher Arzt

Dr. med. Ingmar Hellhoff, Belegarzt
Facharzt für Urologie, Andrologie, Spezielle Urologische Chirurgie

Zentrale Notaufnahme (Koordination) — Tel. (0 44 31) 982-8500

Michael Abel, Ltd. Oberarzt
Facharzt für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

IMPRESSUM
Herausgeber: Krankenhaus Johanneum · Feldstraße 1 · 27793 Wildeshausen · **www.krankenhaus-johanneum.de** · **V.i.S.d.P.:** Dipl.-Kfm. Hubert Bartelt, Verwaltungsdirektor · **Umsetzung:** Ulrike Berg M.A., Öffentlichkeitsarbeit, QM, Projekte · **Fotos:** Krankenhaus Johanneum · **Druck:** Druckerei Breckweg · Alle Rechte vorbehalten